



Pflegeanleitung für junge Bäume

Der Frühling ist eine gute Zeit, um neue Bäume zu pflanzen und die bestehenden Bäume zu pflegen, damit sie fit fürs kommende Jahr sind. Was in dieser Jahreszeit geschieht – oder nicht geschieht – prägt oft einen ganzen Jahreszyklus. Bleibt jetzt der Regen aus, sollten Sie planen wie Sie Ihre Bäume richtig bewässern. Deshalb ist es wichtig, sich jetzt schon Gedanken über Baumpflege zu machen.

Trockenstress vermeiden

Baumpflege bedeutet vermehrt auch wässern. Durch den Klimawandel ändern sich die Bedingungen für Bäume: Die Durchschnittstemperaturen werden immer höher, die Trockenperioden immer länger. Viele Bäume erlebten in den letzten Jahren Trockenstress. Und zwar überall: In Wäldern, in Städten und in Gärten. Vermehrt sterben Bäume ab und müssen gefällt werden. Für die Baumpflege ist es wichtig, dass besonders Jungbäume bereits im Frühling regelmäßig bewässert werden. Jungbäume brauchen sehr viel Wasser, damit sie anwachsen und ihr Wurzelwerk entwickeln können. Es dauert Jahre, bis ihre Wurzeln in die tieferen Bodenschichten reichen und sie von dort auch in trockenen Zeiten Wasser bekommen können. Da ihre Wurzeln noch nicht tief reichen, reagieren sie besonders empfindlich auf Trockenheit.

Wie werden Bäume richtig gegossen?

Im ersten Jahr der Pflanzung sollten die Bäume **zwei Mal pro Woche intensiv** gegossen werden. Am besten morgens oder abends. Wenn es über mehrere Tage trocken ist, unbedingt auch schon im Frühling. **Wichtig ist dabei: Viel Wasser auf einmal giessen. Ideal ist eine Menge von mindestens 70 Liter Wasser pro Baum.** So kann das Wasser in den Wurzelbereich einsickern und hält die Erdschicht für relativ lange Zeit feucht. Hilfreich ist auch, wenn die Baumscheibe mit einer Mulchschicht abgedeckt ist. Dadurch erhöht sich die Dauer der Bodenfeuchte nochmals. Ideal

ist es, beispielsweise mit einem Baumbewässerungsbeutel zu wässern, da dadurch 75 Liter Wasser auf einmal über sechs bis neun Stunden in den Boden versickern können. So wird die ganze Erdschicht befeuchtet und der Baum kann das Wasser gut aufnehmen. Wenn der Beutel leer ist, sackt er in sich zusammen und hält den Boden als Mulchschicht bedeckt.

Reicht auch die Gießkanne?

Würde man mit einer Gießkanne wässern, fließt das meiste Wasser gleich wieder weg, ohne dass es in die tieferen Schichten kommt und der Baum bekäme nicht viel davon ab. Hilfreich sind Baumbewässerungsbeutel besonders dann, wenn der Boden bereits trocken ist. Ein trockener Boden kann Wasser nur sehr beschränkt aufnehmen. Wichtig für die Baumpflege im Frühling ist, dass der Wasserbedarf von Bäumen sehr unterschiedlich ist. Einige Bäume – besonders ältere Bäume mit tiefer Verwurzelung – kommen im Frühling ohne zusätzliche Bewässerung aus.

Besonderheiten Straßenbaum

Andere Bäume brauchen schon im Frühling zusätzliche Bewässerung. Neben den Jungbäumen betrifft das besonders Straßenbäume. Diese haben oft kleine Baumscheiben, wo wenig Wasser absickern kann und verdichtete Böden. Oft können diese Bäume nicht breit wurzeln, da Straßen oder Rohre ihnen den Weg versperren. Auch für Obstbäume empfiehlt sich gelegentliches Gießen an trockenen Frühlingstagen, damit der Baum sich auf eine reiche Obstproduktion einstellen kann.

Für die Baumpflege ist die eigene Beobachtung der wichtigste Anhaltspunkt: Wie geht es dem Baum? Wie sehen seine Blätter aus? Wie sieht sein Standort aus? Kann Wasser zu den Wurzeln durchsickern? Versperren dem Baum Straßen oder Häuser den Wurzelraum? Im Zweifelsfall ist es einfacher, den Baum einmal zu viel zu gießen, als ihn zu verlieren. Trockenschäden an Bäumen sind oft irreversibel.